
Microlino: Auf zur dritten Überquerung der Alpen!

Von Peter Schwerdtmann

Vor gut 68 Jahren hatte BMW die Westfalia-Werke in Rheda-Wiedenbrück ausgestochen. Die Bayern bekamen die Lizenz für den Nachbau der Iso Isetta. Westfalia konnte den Lizenzbau seiner Isetta einstellen; BMW holte die Kleine nun gänzlich über die Alpen. Schon ein Jahr später sollte das Auto mit einer verbesserten Technik und Motorradmotor die BMW AG vor dem Untergang retten, jetzt als BMW Isetta. Lange blieb der spektakuläre Kleinwagen mit dem Spitznamen „Knutschkugel“ nicht nur im deutschen Straßenbild präsent. Jetzt steht er offenbar vor einer Art Design-Reinkarnation als Microlino und kommt dieses Mal nicht aus Italien, sondern aus der Schweiz über die Alpen.

Den Weg aus seinem seit Wilhelm Tell berühmten Heimatort Küsnacht über die Berge wird der Elektrofloch vermutlich nicht auf eigener Achse antreten. Mit der 8 kWh-Batterie soll er bis zu 120 km schaffen, mit der größeren 14,4 kWh-Batterie bis zu 200 km. Als Höchstgeschwindigkeit nennt die Internetseite 90 km/h. Bei den Außenmaßen von 2,43 Meter Länge, 1,50 Meter Breite und 1,43 Meter Höhe sowie einem Gepäckraum von 200 Litern ist die Verwendung klar. Hier rollt ein weiteres Stadtvehikel mit batterieelektrischem Antrieb auf uns zu.

Aber der Microlino möchte nicht unbedingt als Auto eingestuft werden, um dem derzeit schlechten Image dieser Gattung aus dem Weg zu gehen. Auch deswegen legen seine Macher – wie einst die Verkäufer vom Smart – Wert auf die Feststellung, man könne den Microlino auch quer einparken. Angesichts der in Deutschland üblichen Zuschüsse für batterieelektrische Fahrzeuge ist der Kaufpreis von rund 12.000 Euro erträglich für dieses Dreisitzer.

Fahrer und zwei Passagiere passten auch in die Isetta, jedenfalls in den 50er und 60er Jahren. Zu dritt reichte das Gewicht für eine ziemlich satte Straßenlage. Nur blieb die Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h dann unerreichbar. Außerdem klappte ab 65 km/h sowieso das Dach auf. Dafür hatten wir mit Reparaturen selten Probleme. Die Isetta ließ sich von einem Mann leicht auf einen Strohhallen kippen. Das wird sich der Microlino mit sein 715 Kilogramm Leergewicht nicht schadlos gefallen lassen. (aum/Peter Schwerdtmann)

Bilder zum Artikel



Microlino, Prototyp Nummer 3.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Microlino



Microlino, Prototyp Nummer 3.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Microlino



Microlino, Prototyp Nummer 3.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Microlino



Iso Isetta, 1953.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Bonhams



US-Schauspieler Cary Grant als Werbeträger für die BMW Isetta in den 1950er-Jahren.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



Curd Jürgens Werbeträger für die BMW Isetta (1955).

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW
